

Rund ums Klavier

(Wissenskartei, Arbeitsheft, Lapbookvorlagen)



Hinweise zum Material

Die Beschäftigung mit den bekanntesten Instrumenten ist ein zentraler Baustein des Musikunterrichts und bereitet auf das Themenfeld „Werkhören“ vor.

Mit Hilfe des vorliegenden Materials setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Klavier auseinander. Sie lernen die Grundlagen der Bauweise und Tonerzeugung eines Klaviers kennen. Außerdem beschäftigen sie sich mit der Gruppe der Tasteninstrumente, mit berühmten Komponisten für Klaviermusik und mit dem Berufsfeld des Pianisten und der Pianistin.

Die Datei enthält eine Wissenskartei mit informativen Sachtexten und ansprechenden Grafiken.

Zum Vertiefen und Festhalten der erlesenen Informationen beinhaltet die Datei außerdem ein Arbeitsheft und Vorlagen für ein Lapbook. So kann man als Lehrkraft auswählen, welche Aufgabenform man für seine Klasse nutzen möchte.

Die Materialien eignen sich für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 3.

Auch fachfremd unterrichtende Lehrkräfte können mit Hilfe des Materials einen ansprechenden Musikunterricht gestalten.

1. Wissenskartei

Durch das Lesen der Sachtexte der Wissenskartei erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen rund um das Klavier. Über QR-Codes gelangen die Schülerinnen und Schüler zu weiterführenden Informationen wie Filmsequenzen oder Hörbeispielen. Für Klassen, die keinen Zugang zu Endgeräten haben, liegt die Wissenskartei auch ohne QR-Codes vor.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Rund ums Klavier (Basiswissen)
- Das Klavier und seine Verwandten
- Die Bauteile eines Klaviers
- Die Tonerzeugung
- Flügel oder Klavier?
- Pianist und Pianistin
- Die Pianistin Clara Schumann
- Klaviermusik
- Die Klaviatur
- Angeberwissen



Die einzelnen Textkarten sind nicht nummeriert und bauen auch nicht aufeinander auf. So können die Karten ausgewählt werden, die man im Unterricht verwenden möchte.

2. Das Arbeitsheft

Das Arbeitsheft passt inhaltlich zur vorliegenden Wissenskartei.

Zu jedem thematischen Schwerpunkt gibt es eine passende Seite im Arbeitsheft. Die jeweiligen Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler selbstständig bearbeiten. So müssen zum Beispiel Lückentexte, Rätselaufgaben oder Zuordnungsaufgaben gelöst werden. Fast alle Aufgaben verfügen über eine Art Selbstkontrolle und erleichtern somit die Kontrolle.

3. Die Lapbookvorlagen

Mit Hilfe der Vorlagen gestalten die Schülerinnen und Schüler ein umfangreiches Lapbook.

Die Vorlagen sind so konzipiert, dass sie recht schnell und einfach hergestellt werden können. So wird nicht allzu viel Zeit für das Basteln der Elemente benötigt. Die Elemente werden von den Schülerinnen und Schülern gemäß den Vorgaben eigenständig beschriftet und farbig gestaltet.

Durch das gemeinsame Basteln, Besprechen und Beschriften der Inhalte entsteht ein umfangreiches Heft, das die Kinder am Ende der Lerneinheit präsentieren und mit nach Hause nehmen können.

Die Arbeit mit dem Material schult neben dem Umgang mit Schere und Kleber auch das Festhalten und Präsentieren von erarbeiteten Inhalten.

Die Grundlage des Materials ist ein Fotokarton im Format DIN A2. Dieser wird mittig geteilt. So erhält man immer zwei Kartons für je zwei Lapbooks. Die beiden kurzen Seiten werden zur Mitte hin gefaltet. So entstehen zwei Klappen, die sich im Anschluss öffnen lassen und den Blick auf die Einzelemente freigeben.

Um die Schülerinnen und Schülern zu entlasten, bietet es sich an, ein fertiges Lapbook als Anschauungsobjekt im Klassenraum bereitzuhalten.

Um Papier zu sparen, wurden die Kopiervorlagen so angeordnet, dass sich mitunter zwei Elemente auf einer Seite befinden. Nach dem Kopieren müssen diese dann einfach mit einem Schneidegerät zerteilt werden.



Außen- und Innenansicht des Lapbooks (Gestaltungsbeispiel)

4. Allgemeine Hinweise zu den verwendeten QR-Codes



Über die QR-Codes in der Wissenskartei und im Arbeitsheft (Seite mit Hörbeispielen) gelangen die Schülerinnen und Schüler zu weiterführenden Informationen wie Filmsequenzen oder Hörbeispielen.

Diese werden vor allem über das Portal YouTube zur Verfügung gestellt. Damit die dort geschalteten Werbehinweise für die Schülerinnen und Schüler nicht angezeigt werden, wurden die QR-Codes so generiert, dass diese die Werbesequenzen ausblenden.

Je nachdem welches Endgerät bzw. welcher QR-Code Reader genutzt wird, kann es sein, dass die Filmsequenzen oder Hörbeispiele nicht sofort abgespielt werden. Es ist dann nötig, den Code mehrmals zu scannen. Dies wurde auf den entsprechenden Infokarten für die Schülerinnen und Schüler auch so vermerkt.

©Matobe-Verlag, Daniela Rembold

Fotos: Daniela Rembold

Grafiken: Hans-Jürgen Krahl

<https://www.teacherspayteachers.com/Store/Bunny-On-A-Cloud>

Pianist und Pianistin

Rund ums
Klavier

Einen Klavierspieler oder eine Klavierspielerin nennt man auch Pianist oder Pianistin. Der Begriff leitet sich von „Piano“ ab. Das ist ein anderer Name für das Klavier. Es gibt auch Menschen, die von berufs wegen Klavier spielen. Sie sind hauptberuflich Pianisten oder Pianistinnen. Wenn man diesen Beruf ergreifen möchte, sollte man bereits als Kind Klavier spielen lernen. Außerdem muss man regelmäßig und viel üben. Dabei ist es wichtig, die richtige Spielweise zu trainieren. Auch mit der Gestaltung eines Musikstückes muss man sich beschäftigen. Doch das reicht noch nicht aus. Um Pianist oder Pianistin werden zu können, muss man an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium* studieren. Das Studium schließt man nach vier Jahren mit einer Prüfung ab. Trotz des Studiums müssen Pianisten und Pianistinnen weiterhin regelmäßig üben und neue Stücke einstudieren. Außerdem besuchen sie Fortbildungen und treten bei Musikwettbewerben an.

Pianisten und Pianistinnen arbeiten bei einem Orchester oder in einer Band. Sie begleiten aber auch andere Musiker auf dem Klavier, wie zum Beispiel Sänger und Sängerinnen. Manche Pianisten und Pianistinnen treten alleine auf. Sie sind dann als Solokünstler und Solokünstlerinnen tätig. Auch Tonstudios benötigen immer wieder Pianisten und Pianistinnen. Dort wird Musik für verschiedene Auftraggeber aufgenommen. Überdies können die Musiker auch als Klavierlehrer und Klavierlehrerinnen arbeiten.

* Ein Konservatorium ist eine Einrichtung, die Musiker und Musikerinnen ausbildet.



Einer der bekanntesten Pianisten der Welt ist der Chinese Lang Lang. Hier lernst du ihn bei einem Kinderinterview genauer kennen.

Hinweis: Evtl. musst du den Code mehrmals scannen.

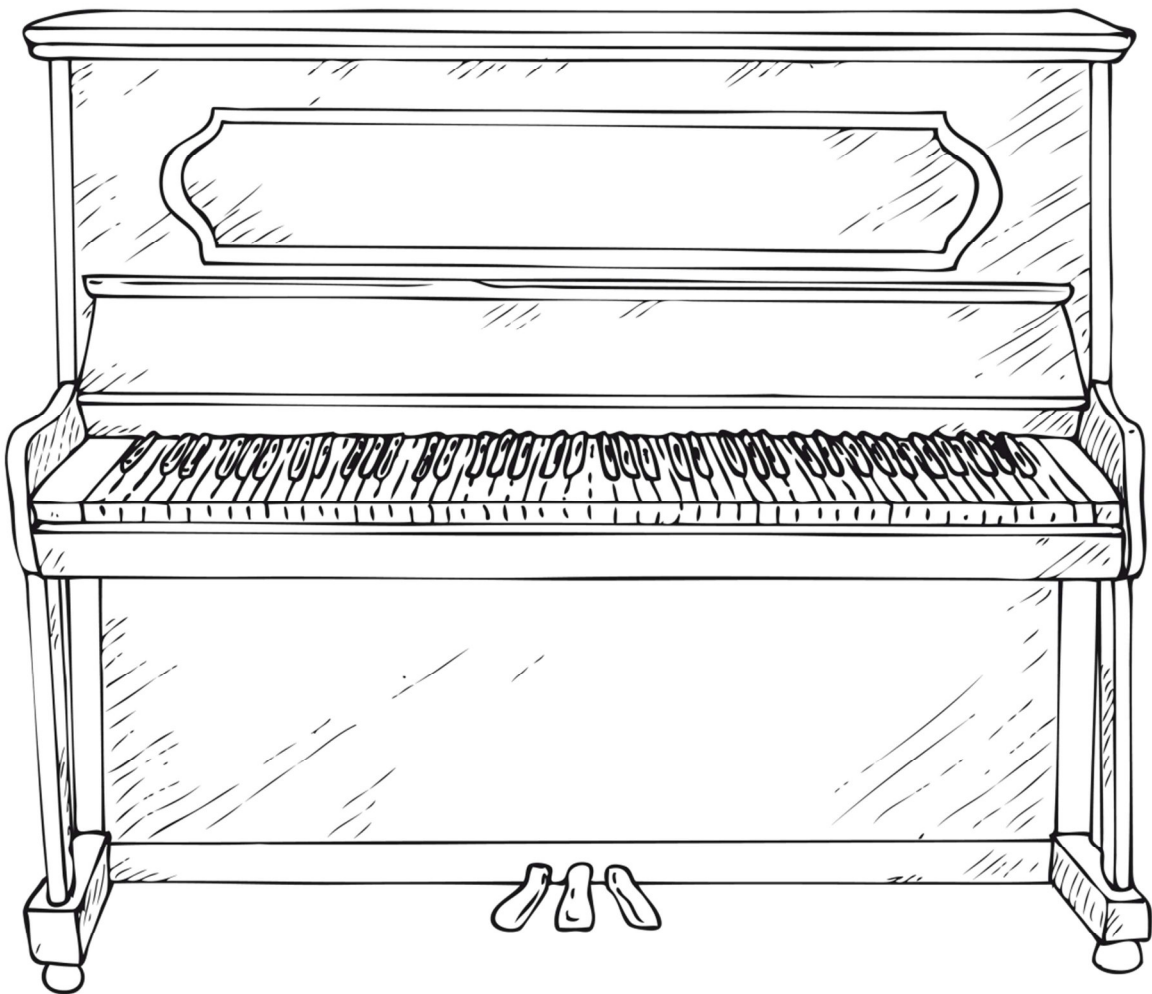


Hier kannst du dir einen Ausschnitt eines Konzerts von Lang Lang anhören.

Hinweis: Evtl. musst du den Code mehrmals scannen.

Rund ums Klavier

Arbeitsheft



Name: _____



Rund ums Klavier (Basiswissen)

Nummer

1. Ergänze den Lückentext mit den passenden Begriffen.

Nutze dazu die Wörter in den Kästchen.

Achtung: Ein Wort bleibt übrig!

Der Name Klavier stammt aus der _____ Sprache.

Dort bedeutet das Wort _____ so viel wie _____.

Das Clavichord und das _____ sind _____

unseres heutigen Klaviers. Diese beiden Instrumente verfügten aber

noch nicht über die Mechanik, die _____ heute besitzen.

Das Spielen von laut und leise war bei diesen Instrumenten nicht möglich.

Erst mit der Erfindung der _____

konnte man nun _____ und _____ spielen.

Die Mechanik und Bauweise des Klaviers wurde im Lauf der Zeit immer

weiter _____.

Taste

Orgel

lateinischen

Vorläufer

laut

Cembalo

Klaviere

verbessert

Hammermechanik

leise

clavis

2. Wie heißt dieser Mann und was hat er erfunden?

Verbinde den Namen mit der richtigen Erfindung.



Joseph Haydn

Hammermechanik

Wolfgang Amadeus Mozart

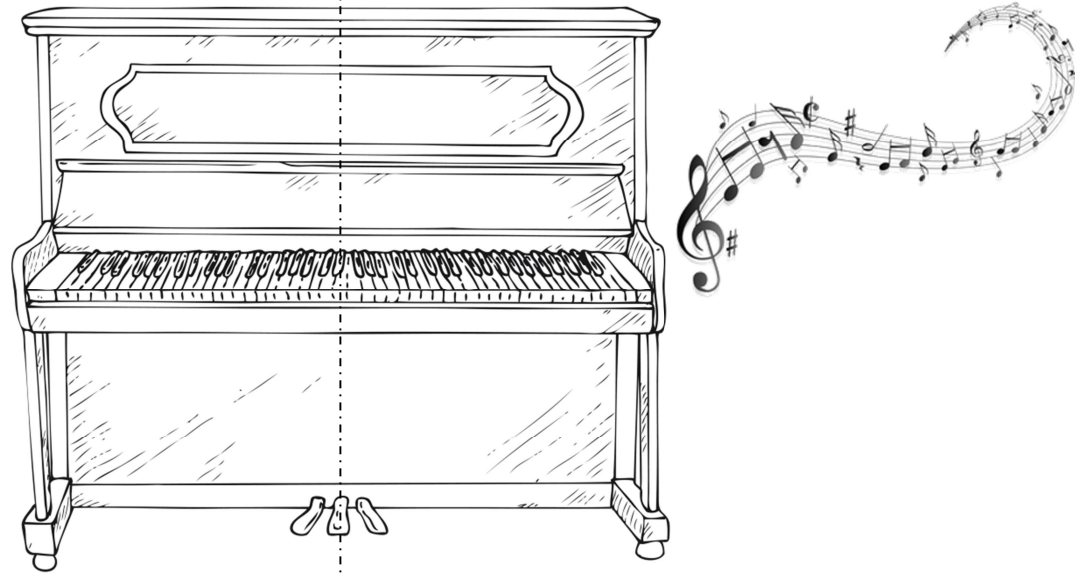
Resonanzboden

Bartolomeo Cristofori

Klaviertasten

Rund ums Klavier

Lapbook von: _____





1. Schneide die Vorlage aus und klebe sie zu einer Tasche zusammen.
2. Schneide die Bildkarten aus.
3. Beschrifte die Bildkarten und fülle sie in die Tasche.



1. Schneide die Vorlage aus und klebe sie zu einer Tasche zusammen.
2. Schneide die Bildkarten aus.
3. Beschrifte die Bildkarten und fülle sie in die Tasche.